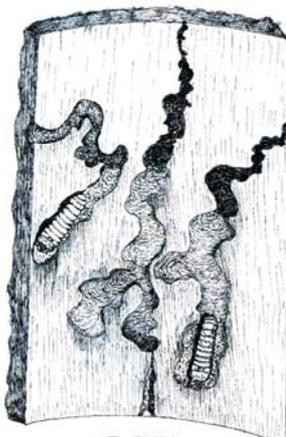


Waldschutz

Steckbrief Bockkäfer

- Die aus Forstschutzsicht relevanten Bockkäferarten durchlaufen Entwicklungsphasen unter der Rinde (Larve) und im Holz (Puppe).
- Die wichtigsten Vertreter sind die Fichtenböcke und der Lärchenbock (Tetropium). Sie sind sich in Aussehen und Lebensweise sehr ähnlich.
- In der Regel betrifft der Befall nur sehr stark vorgeschädigte Bäume bzw. Lagerholz in Rinde (Sekundärschädlinge).
- Nach Sturmereignissen kann der Befall bei hoher Populationsdichte jedoch auch primären Charakter annehmen (v. a. Lärchenbock). Ansonsten sind Bockkäfer vorwiegend technische Schädlinge.
- Die Käfer schwärmen ab Mai, der Befall kann jedoch während der gesamten Vegetationsperiode auftreten. Die Eier werden auf der Rinde abgelegt. Die Entwicklung vom Ei bis zur Imago dauert > 3 Monate. Eine zweite Generation im Jahr kann angelegt werden.



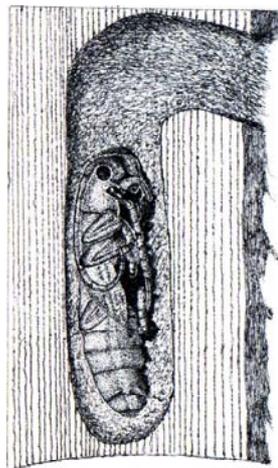
Fraßbild
mit Larven

Die **Larve** zeichnet sich durch die „Keilform“ aus.



Larve

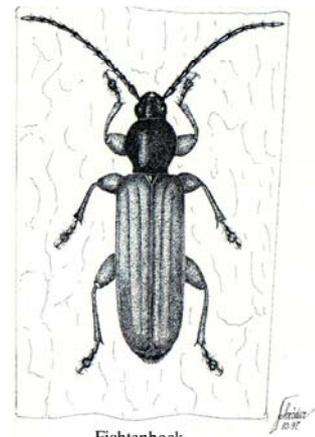
Die breiten Larvengänge unter der Rinde sind mit groben Genagsel gefüllt.



Puppe
Hakengang

Verpuppung in einem hakenförmigen Gang im Splintholz (ca. 8 cm lang und ca. 4 cm tief)

Der helle Genagselauswurf aus den Hakengängen ist gut zu erkennen. Die Käfer sind dann jedoch häufig schon ausgeflogen.



Fichtenbock
Tetropium luridum

Die Einschätzung des Ausflugszeitpunktes der **Käfer** kann sehr wichtig sein. Folgende Gründe erschweren dies:

- Die relativ lange Entwicklungsperiode
- Fähigkeit, eine weitere Generation anzulegen

Alle Entwicklungsstadien überwintern.

Quellen:

Text: Abteilung Waldschutz, FVA Baden-Württemberg, T. Becker

Abbildungen: Schröder W. O.: Insekten und Pilze im Wald. ZENECA Agro, 1998